



Licht und Schatten bei der Sicherheitsausrüstung

Der Fachverband Seenot-Rettungsmittel (FSR) hat die Ergebnisse der ersten bundesweiten Studie zu Seenot-Rettungsmitteln auf deutschen Yachten veröffentlicht.

Demnach gehen die Segler und Motorbootfahrer in Deutschland im Hinblick auf die Ausrüstung ihrer Boote mit Seenot-Rettungsmitteln verantwortungsvoll vor: 99,5 Prozent aller Yachten sind mit Rettungswesten ausgerüstet. Hierbei ist bemerkenswert, dass Segler deutlich besser mit automatischen Rettungswesten ausgerüstet sind als Motorbootfahrer. Während rund 85 Prozent der deutschen Segelyachten, die auf Binnen- sowie auf Küstengewässern und offener See unterwegs sind, über automatische Rettungswesten verfügen, verzichten rund 37 Prozent aller Motorbootfahrer auf dieses Rettungsmittel.

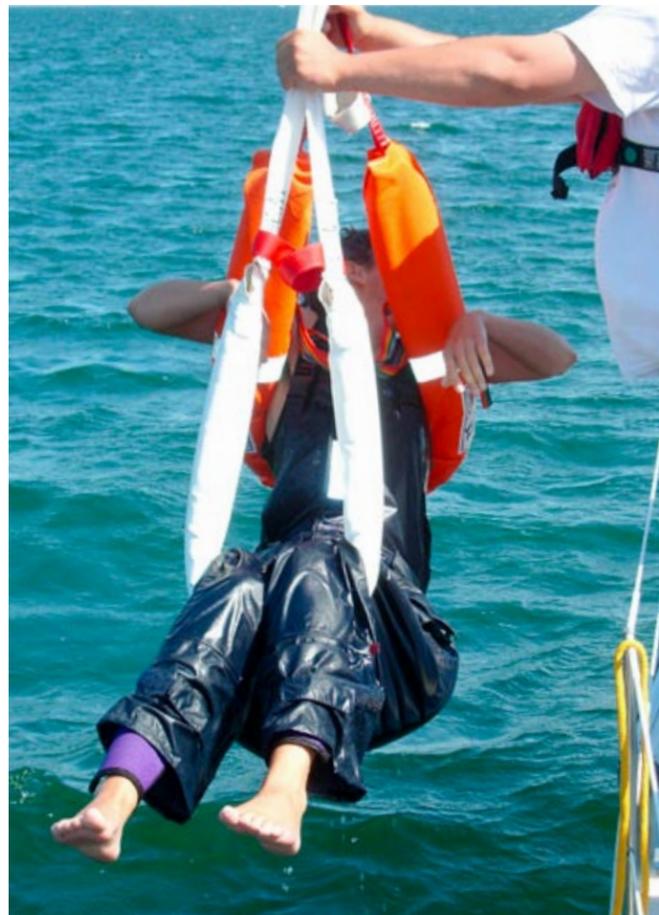
Der FSR vermutet, dass sich dieses Ergebnis sicherlich daraus ergibt, dass viele der Motorbootfahrer, die auf Binnengewässern unterwegs sind, sich wegen Landnähe in Sicherheit wähnen.

Während sich die Ausstattung mit Rettungswesten auf einem guten Stand befindet, bestehen laut FSR vor allem in Sachen „Signalmittel“ und „Wartung“ von Rettungswesten doch einige Defizite.

Pyrotechnische Signalmittel sind weniger stark verbreitet als angenommen. 47 Prozent aller Segelyachten und 53 Prozent aller Motoryachten haben weder Signalraketen noch Signalgeber an Bord. Nicht einmal ein Drittel aller Bootseigner halten Handfackeln parat.

Beim Thema „Wartung“ von Rettungsmitteln spielt das Verantwortungsbewusstsein ebenfalls eine wichtige Rolle. Die Umfrage ergab, dass rund 170.000 der insgesamt 620.000 in Umlauf befindlichen automatischen Rettungswesten noch niemals gewartet und so die Empfehlungen der Hersteller nicht beachtet wurden. Dieses Ergebnis will der FSR zum Anlass nehmen, verstärkt über die Bedeutung einer fachgerechten Wartung zu informieren.

Insgesamt stellt der FSR den Skippern ein gutes Zeugnis aus: „Die Skipper nehmen ihre Verantwortung ernst. Es hat sich bewährt, auf Selbstverantwortung statt auf gesetzliche Vorschriften zu setzen.



Rettungsmittel gehören an Bord, keine Frage – aber man muss den Einsatz üben, um im Notfall schnell reagieren zu können

Insgesamt ist das Ausrüstungsniveau qualitativ besser als in Ländern mit Mindestausrüstungspflicht“, so der FSR-Vorsitzender Ralf-Thomas Rapp. Detail-Informationen der Studie stehen im Internet bereit: www.fsr.de.com und www.bvwww.org

Teilnahme am Seefunkdienst

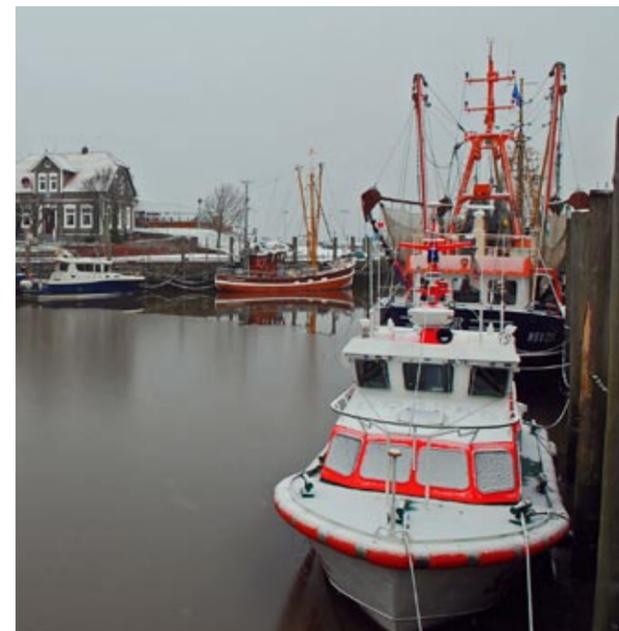
Die „Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen“ hat in einer neuen Informationsschrift alles Wissenswerte zur Teilnahme am See- und Binnenschiffahrtfunk zusammengefasst, wie z.B. Voraussetzungen, Frequenzuteilungsurkunde, Geräte und Anlagen oder Ansprechpartner. (Download: www.bundesnetzagentur.de/media/archive/18082.pdf). Im Internet auf der Seite der Bundesnetzagentur können darüber hinaus die entsprechenden Anträge ausgedruckt werden (www.bundesnetzagentur.de – Begriff „Seefunk“ in das Suchfeld eingeben).



Yachting in Schottland

Die 2010er Ausgabe von „Welcome Anchorages“, dem kostenlosen Führer mit der Beschreibung von 125 Yachthäfen und Ankerplätzen an der schottischen Küste und den Shetland- und Orkney-Inseln, ist erschienen. Das 48-seitige Werk kann kostenlos im Internet von Yachting Life Online heruntergeladen werden. Download: www.yachtinglife.co.uk/WA2010.pdf

DGzRS Einsatzbilanz 2009



Die Witterungsbedingungen im Winter erschwerten den Rettern die Arbeit, wie hier in Neuharlingersiel

1.095 Menschen haben die Besatzungen der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) im Verlauf des Jahres 2009 aus Seenot gerettet und aus Gefahrensituationen befreit (2008: 1.105). Die 61 Seenotkreuzer und Seenotrettungsboote in Nord- und Ostsee fuhren 2138 (2008: 2.102) Einsätze.

Insgesamt werden auf 54 Stationen insgesamt 61 Seenotrettungsboote und Seenotkreuzer in Nord- und Ostsee, zwischen Borkum und Ueckermünde eingesetzt, auf denen 186 fest angestellte und rund 800 ehrenamtlich tätige Seenotretter ihren Dienst tun.

In Nord- und Ostsee wurden zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2009

- 123 Menschen aus Seenot gerettet und
- 972 Personen aus drohenden Gefahrensituationen befreit,
- 490 erkrankte oder verletzte Menschen von Seeschiffen, Inseln oder Halligen zum Festland transportiert,
- 65 Schiffe und Boote vor dem Totalverlust bewahrt,
- 941 Hilfeleistungen für Wasserfahrzeuge aller Art erbracht
- 502 Einsatzanläufe und Sicherungsfahrten absolviert.

Darüber hinaus ist die Seenotleitung Bremen (Maritime Rescue Coordination Centre, MRCC Bremen) in 219 Seenotfällen international im Interesse der deutschen Schifffahrt unterstützend oder initiativ tätig gewesen.

Detail-Informationen unter www.seenotretter.de

Fotos: segeln-Archiv, Ralf Klein

Auszüge aus dem Leistungskatalog des KYCD: Mitgliedsheft viermal im Jahr mit nautischen Informationen, aktuellen Nachrichten und Clubinfos; aktuelle Hafenhandbücher kostenlos; Infoschriften, Länderinformationen und Broschüren zu nautischen Themen; Seminarreisen, Praxistrainings und Lehrgänge; Fahrtenwettbewerb; Einkaufsvorteile bei den Partnern des KYCD, ...**und das alles für nur 28 € im Jahr** (38 € für Fahrtenkipper, die keinem anderen Segel- oder Motoryachtverein angehören). **Besuchen Sie uns im Internet: www.kycd.de** – hier finden Sie zahlreiche Infos: News aus der Branche; Downloads aller KYCD-Broschüren (Medizin, Länderinfo, Charterfibel, Technik, etc.) und wichtiger und interessanter Unterlagen; Seminarübersicht mit Terminen und Anmeldeformularen; Vorstellung der Partner, bei denen die KYCD-Mitglieder Produkte und Leistungen zu Sonderkonditionen erhalten.

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V., Neumühlen 21, 22763 Hamburg, Tel. 040/741 341 00, Fax 040/741 341 01, E-Mail: info@kycd.de, Internet: www.kycd.de. Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Montag bis Mittwoch: 08.30 bis 11.30 Uhr, Donnerstag 08.30 bis 15.30 Uhr.

Anmeldung zur Mitgliedschaft

Name: _____
 Vorname: _____ Geb.-Datum: _____
 Straße: _____ PLZ, Ort: _____
 Telefon: _____ Fax: _____
 Mobil: _____ E-Mail: _____

- € 28,00 Jahresbeitrag**
Für Mitglieder eines Segel- oder Motoryachtvereins
Ich bin Mitglied im: _____
 (bitte Vereinsnamen angeben)
- € 38,00 Jahresbeitrag**
Für Mitglieder, die keinem Segel- oder Motoryachtverein angehören
- Hiermit beauftrage ich den Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. bis auf Widerruf, den Mitgliedsbeitrag vom nachstehenden Konto abzubuchen.

Name des Kontoinhabers: _____
 Name der Bank: _____
 BLZ: _____ Konto-Nr.: _____

 Ort, Datum _____ Unterschrift _____

- Mein Fahrtgebiet:**
 Binnen Ostsee Nordsee Mittelmeer Hochsee
 Ich bin Mitsegler Ich bin Charterer

- Ich besitze eine(n):**
 Jolle Segelyacht Trimaran Katamaran
 Motorsegler Motorboot keine Yacht

Bootsdaten:
 Schiffsname: _____ Schiffstyp: _____
 Heimathafen: _____ Registriernummer: _____
 Rufzeichen: _____ Segel-Nr.: _____
 Länge: _____ Breite: _____
 Tiefgang: _____ Motor: _____
 Farbe Rumpf: _____ Farbe Aufbau: _____

Bitte einsenden an: Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V. Neumühlen 21 · 22763 Hamburg